

Ferienpass startet digital

Neue Plattform bündelt Freizeit-, Bildungs-, Sport-, Kultur-, Vereins- und Berufsorientierungsangebote für Kinder ab 5 Jahren

REGION HANNOVER. In Niedersachsen geht zu den Sommerferien 2026 ein neuer digitaler Schülerferienpass an den Start. Die Plattform soll Familien einen zentralen Überblick über Freizeit-, Sport-, Kultur- und Bildungsangebote geben und zugleich Vergünstigungen sowie Möglichkeiten zur Berufsorientierung bündeln. Gedacht ist das Angebot für Kinder und Jugendliche ab fünf Jahren.

Hinter dem Projekt steht die Peppermint Digital GmbH aus Hannover. Zum Start sind nach Angaben der Initiatoren bereits mehr als 420 Partner eingebunden. Insgesamt sollen über 1.100 Angebote verfügbar sein. Dazu kommen 31 Partnerschulen und elf Partnervereine. Unterstützt wird das Vorhaben unter anderem von der Hannoverschen Volksbank und enercity.

Der Schülerferienpass reagiert auf eine Entwicklung, die viele Familien betrifft: Ferienaktivitäten werden durch steigende Kosten schwieriger zu finanzieren, während zugleich viele bestehende Angebote von Vereinen, Bildungsträgern oder Kultureinrichtungen nicht immer leicht zu finden sind. Die neue Plattform soll deshalb regionale Angebote sichtbarer machen und Familien den Zugang erleichtern. In Niedersachsen gibt es rund 1,1 Millionen

Schülerinnen und Schüler, die grundsätzlich zur Zielgruppe gehören.

Anders als klassische Ferienpässe ist das digitale Angebot nicht nur auf die Sommerferien beschränkt. Es soll während aller Schulferien nutzbar sein. Familien können über App und Webplattform nach Aktivitäten suchen, Angebote vergleichen und persönliche Planungen vornehmen. Vorgesehen sind auch Elternfunktionen, mit denen Profile verwaltet und Angebote altersgerecht begleitet werden können.

Das Spektrum reicht von Sport- und Freizeitangeboten über Kulturveranstaltungen bis zu Workshops und Bildungsformaten. Für ältere Jugendliche

sollen außerdem Ferienjobs, Praktika, Einblicke in Unternehmen und Angebote zur Berufsorientierung integriert werden. Damit versteht sich der Schülerferienpass nicht allein als Freizeitportal, sondern auch als Baustein für Teilhabe und persönliche Entwicklung.

Ein Schwerpunkt liegt auf der Frage, wie Kinder und Jugendliche trotz knapper Familienbudgets an Ferienerlebnissen teilnehmen können. „Wenn Kinder in den Ferien zuhause bleiben müssen, weil Freizeitangebote für Familien nicht mehr bezahlbar sind, verlieren wir als Gesellschaft ein Stück Teilhabe und Chancengerechtigkeit“, sagt Volker Tolksdorf, Geschäftsführer der



Vater und Sohn sind sich einig, Ferien dürfen kein Luxusgut werden: Volker Tolksdorf (links) und Chris Tolksdorf. Foto: privat

Peppermint Digital GmbH. Ferien dürften kein Luxusgut werden.

Auch Schulen, Vereine, Kommunen und Unternehmen sollen von der Plattform profitieren. Sie können ihre Angebote dort sichtbar machen und gezielter mit Familien in Kontakt kommen. Zugleich sollen neue Kooperationen zwischen Bildungseinrichtungen, Wirtschaft und gesellschaftlichen Akteuren entstehen.

Für den Schülerferienpass sind drei Varianten vorgesehen. Ein Pass für einzelne Ferien kostet 9,90 Euro und richtet sich etwa an Familien, die ihn in den

Herbst-, Winter-, Oster- oder Pfingstferien nutzen möchten. Der Sommerferienpass kostet 16,90 Euro und umfasst die Angebote in den großen Sommerferien in Niedersachsen. Ein Jahrespass für alle Ferien eines Jahres kostet 29,90 Euro. Enthalten sind nach Angaben der Initiatoren Rabatte, Freizeitmöglichkeiten, Veranstaltungen, Angebote zur Berufsorientierung sowie Funktionen zur Planung und Sicherheit.

Informationen und Registrierung sind über www.schuelerferienpass.de möglich.



„Der SchülerFerienPass ist mehr als eine App – er ist ein Türöffner zu echten Erlebnissen für jedes Kind, unabhängig von Herkunft oder Geldbeutel.“

Chris Tolksdorf, Prokurst, Peppermint Digital GmbH

Ausstellung: Der Zoo als Bildraum

HANNOVER. Mit der Ausstellung „Im Zoo. Künstlerische Perspektiven des 20. Jahrhunderts“ eröffnet das Landesmuseum Hannover sein neues Ausstellungsformat Wechselwelten. Bis Sonntag, 27. Juni 2027, rückt die Schau ein Motiv in den Mittelpunkt, das zwischen Naturbeobachtung, Inszenierung und kultureller Selbstbefragung steht: den Zoo als Ort der Begegnung von Mensch und Tier.

Gezeigt werden Werke des Impressionisten Max Slevogt (1868–1932) und Fotografien von Candida Höfer (geboren 1944). Beide nähern sich dem zoologischen Raum, doch ihre Blicke könnten unterschiedli-

cher kaum sein. Slevogt hielt zu Beginn des 20. Jahrhunderts Tiere in leuchtenden Farben und bewegten Linien fest; die Grenzen der Käfige treten in seinen Gemälden und Zeichnungen oft zurück.

Höfer dagegen schaut in Aufnahmen aus den 1990er Jahren auf Gehege, Gitter, Beton und architektonische Ordnungen. Ihre Fotografien machen sichtbar, wie sehr der Zoo auch ein gebauter, vom Menschen gestalteter Wahrnehmungsraum ist.

Ergänzt werden die künstlerischen Arbeiten durch ausgewählte Tierpräparate aus der naturkundlichen Sammlung des Museums. So entsteht ein

Wechselspiel zwischen beobachtetem, ausgestelltem und konserviertem Tier. Die Ausstellung fragt danach, wie Natur in kulturellen Räumen gezeigt wird und wie stark der menschliche Blick das Bild des Tieres prägt.

Das neue Format Wechselwelten, das aus einem gleichnamigen Raum in der Ethnologie hervorgegangen ist, soll künftig kleinere Ausstellungen und Interventionen im ganzen Haus ermöglichen. Ziel ist es, Sammlungen des Landesmuseums in ungewohnte Zusammenhänge zu setzen.

Der Besuch der Ausstellung ist im regulären Museumseintritt enthalten.



Candida Höfer: „Zoologischer Garten Hannover V“, 1992. Foto: Candida Höfer

Zum Begleitprogramm gehören Familienführungen und Workshops: „Der Löwe ist los! Familienführung durch ‚Im Zoo‘“ findet am Freitag, 18. September, ab 15 Uhr statt. Die Veranstaltung richtet sich an die ganze

Familie, Treffpunkt ist das Museumsfoyer. Eine Kuratorinnenführung mit Workshop unter dem Titel „Im Zoo. Künstlerische Perspektiven des 20. Jahrhunderts“ beginnt am Freitag, 14. August, um 15 Uhr. **RED**

Schwimmoffensive: Hilfe am Beckenrand

HANNOVER. Die Schwimmoffensive Hannover baut 2026 die Ausbildung von Helferinnen und Helfern für Schwimmkurse aus. Gemeinsam mit dem Landesschwimmverband Niedersachsen wird aus den bisherigen ÜLAS-Kursen die neue Qualifizierung zur Schwimmernbegleitung. Sie richtet sich an Menschen, die Vereine, Schulen und Kitas bei der Wassergewöhnung und beim Anfängerschwimmen unterstützen möchten.

Vorkenntnisse sind dafür nicht erforderlich. Vorausgesetzt wird allerdings, dass die Teilnehmenden selbst sicher schwimmen können. In der Fortbildung geht es unter anderem um Wassergewöhnung, Wasserbewältigung, die Erstschwimmart Rückenschwimmen und Grundlagen der Rettungsfähigkeit. Die Kurse werden im C-50-Flexbereich der Übungsleiter-C-Ausbildung Breitensport sowie zur Verlängerung der DOSB-Übungsleiter-C-

Lizenz anerkannt. Die Teilnahme kostet 15 Euro.

Für 2026 sind zunächst zwei Termine vorgesehen: Schwimmernbegleitung 1.0 am Sonntag, 20. September, und Schwimmernbegleitung 2.0 am Sonntag, 18. Oktober. Künftig soll die Qualifizierung aus drei Teilen bestehen; der dritte Teil umfasst eine Hospitation. Weitere Informationen sollen Anfang 2026 über den Landesschwimmverband Niedersachsen veröffentlicht werden.

Hintergrund ist der anhaltend hohe Bedarf an Schwimmkursen. Seit 2022 wurden nach Angaben der Schwimmoffensive rund 12.000 Kinder in 1.000 Kursen erreicht. 45 Prozent der teilnehmenden Kinder erwarben ein Schwimmabzeichen. Zudem wurden 631.115 Euro Drittmittel für Schwimmkurse und 32.000 Euro für Qualifizierungen gebunden. Auch in den Sommerferien 2026 gibt es wieder kos-

tenlose Kurse in der Region. Die Angebote im Buntebad Hemmingen und im Delfi Bad Gehrden sind nach Angaben der Schwimmoffensive jedoch bereits ausgebucht.

Nähere Informationen für Eltern sowie Interessierte, die sich zur Schwimmernbegleiterin oder zum Schwimmernbegleiter ausbilden lassen möchten, stehen online auf schwimmoffensive-hannover.de



Bei Kribbeln, Brennen und tauben Füßen
Beratungstag*
zum Thema „Polyneuropathie“
(auch telefonisch möglich)
Do. 16.07.2026
Jetzt anmelden und Testangebot sichern!
0511 - 69 17 69



*keine Diagnostik

St. Johannis Apotheke
Apothekerin Claudia Rüster
Pettenkofferstr. 2 | 30880 Laatzen
Mo. - Fr. 08.00 - 19.30 Uhr | Sa. 09.00 - 18.00 Uhr





Hannoversche Landschlachtereiei beste Meisterqualität seit 1896

IHR REGIONALER FLEISCHER

Wochenangebote im Werksverkauf
- Ludwig-Erhard-Straße 25 - Gewerbegebiet Pattensen -
gültig vom 14.07. - 18.07.2026

Hackfleisch gemischt aus bestem Rind- und Schweinefleisch	100 g 1,29 €
Hähnchenbruststeaks natur oder in feiner Currymarinade	100 g 1,69 €
Tipp der Woche: Grillpaket 5 Bratwürste, 5 Schinkengriller, 5 Nackensteaks	nur 17,90 €

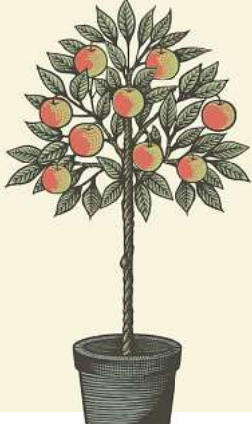
außerdem zusätzlich jede Woche:

jeden Dienstag 10 % auf das gesamte Thekensortiment außer Angebote und Imbiss	jeden Mittwoch 1 kg Thüringer Mett mit 10 Brötchen und einer Zwiebel nur 10,00 €
--	---

Gramann Ahrberg Werksverkauf
Dienstag - Freitag: 8 - 18 Uhr
Samstag: 8 - 14 Uhr

 www.gramann-ahrberg.de

Was wäre Ihr letztes Geschenk an die Welt?



Mein Erbe tut Gutes.
Das Prinzip Apfelbaum

www.mein-erbe-tut-gutes.de · (030) 29 77 24 36
Eine Initiative gemeinnütziger Organisationen in Deutschland.

Wenn Sie wüssten...

wie die Regierung hinter den Kulissen tickt.

Der Politik-Podcast mit Dunz, Lamby und Quadbeck



Jetzt Reinhören

